

16.3.93 - 19:50 Uhr Katastrophenschutzalarm

Drama an der Zwönitz

Christian (5) stürzte in den Fluß - vermißt

Chemnitz - Beim Spielen fiel der kleine Christian (5) gestern nachmittag in die Zwönitz. Der Fluß, der wegen Schneeschmelze viel Wasser führt, riß den Jungen sofort mit. Bis in die Nacht suchten Feuerwehrmänner nach dem Kind. Vergeblich. Christian ist vermißt, er hat in den eiskalten Fluten kaum Überlebenschancen. Weiter Seite 4.

- Sirene - 5 Minuten Dauerton -

Suche nach verschwundenen Kind im Einsatz: Feuerwehren der Stadt - Polizei und Bevölkerung

leider ohne Erfolg, das Kind ist bis zum heutigen Tag verschwunden.

Kinder sahen Christian im Fluß treiben

Fortsetzung von Seite 1

Chemnitz - Gestern um 15 Uhr kam der kleine Christian (5) vom Kindergarten nach Hause in den Bauernhof seiner Eltern in Burkhardtsdorf. „Dann ging er in den Garten zum Spielen“, sagt seine Großmutter Elfriede S.

Gegen 17 Uhr wollte sie nach ihrem Enkel sehen. „Er war nicht da, sein kleines Fahrrad stand neben der Garage“, sagt die Frau. Gleich hinter dem Haus verläuft die Zwönitz. Elfriede S.: „Ich dachte sofort, daß der Junge ins Wasser gefallen ist.“

Etwa 500 Meter flußabwärts spielten zur gleichen Zeit drei Jungen aus dem Ort. „Guckt mal, da schwimmt was“, sagte Marwin (9) zu seinen Freunden. Es war Christian, der vorbeitrieb. Der Junge ruderte nur noch schwach mit den Armen.

Marwin und seine Freunde liefen zur Straße, hielten einen Mann an. Der Arbeiter fuhr am Ufer der Zwönitz entlang, suchte nach dem Kind. Vergeblich. Marwin ließ nicht locker. Er holte seinen Vater. Der rief die Polizei.

Stundenlang suchten Polizisten und Feuerwehrleute das Ufer des Flusses ab, beleuchteten mit Scheinwerfern die Wasseroberfläche. Ein Feuerwehrmann gestern um 22 Uhr: „Der Junge hat keine Chance. In diesem kalten Wasser kann man nur sehr kurze Zeit überleben.“ Katja Stumpp

Beim Spielen: Christian (5) fiel in die reißende Zwönitz

Chemnitz - Wo ist der kleine Christian D. (5)? Seit Montag nacht suchen Polizei und Feuerwehr nach dem Jungen aus Burkhardtsdorf. Christian fiel beim Spielen in die Zwönitz. Weil der Fluß wegen der Schneeschmelze Hochwasser hat, wurde er sofort von den Fluten mitgerissen.

Entdeckt hatte das Unglück Marwin F. (9). Der Junge sah Christian (beiger Anorak, rote Hose) im eiskalten Wasser der Zwönitz treiben, holte sofort Hilfe. 60 Feuerwehrleute postierten sich entlang der Zwönitz und der Chemnitz, leuchteten die Flüsse mit Scheinwerfern aus - vergeblich. Ein Polizeihubschrauber mußte gestern die Suche wegen des schlechten Wetters abbrechen. Ein

Polizeisprecher: „Wir haben keine Hoffnung mehr, Christian lebend zu finden.“



Feuerwehrmänner suchen die Ufer von Zwönitz und Chemnitz nach Christian (5) ab. Foto: ENDIG

„Chemnitz“ nach Kind abgesucht

(JAB). Großeinsatz gestern abend für Polizei und Feuerwehr. Etwa 30 Angehörige der Berufsfeuerwehr Chemnitz, zahlreiche Polizeibeamte und viele freiwillige Helfer suchten auf einer Länge von 30 Kilometern das Flußbett der Chemnitz mit aller verfügbaren Technik nach einem sechsjährigen Jungen ab, der gegen 17 Uhr in Burkhardtsdorf in die Zwönitz gefallen war und seitdem vermißt wurde. Bei Redaktionsschluß dauerte die Aktion noch an.